

EVD KW Zentrale 1914–1918/10–11

*Le Délégué du Conseil fédéral pour les Questions économiques  
et industrielles, H. Heer, au Chef du Département de l'Economie publique,  
E. Schulthess*

L Delegation nach Paris<sup>1</sup>

Bellikon [?], 22. Januar 1919

Ich möchte mir erlauben, die hinsichtlich der Reise nach Paris mit Ihnen besprochenen Massnahmen nachstehend nochmals zu skizzieren:

Als Delegierte würden Herr Nationalrat Grobet und ich bezeichnet. Die Aufträge wären folgende:

- 1.) Bereinigung des Abkommens mit Amerika, Frankreich und England gemäss den von Herrn Sulzer in Washington unterzeichneten Grundlagen.<sup>2</sup>
- 2.) Versuch der Erledigung sämtlicher Pendenzen, welche noch bei der Commission Interalliée in Bern anhängig sind, insbesondere

---

1. *Cette délégation dirigée par H. Heer et H. Grobet-Roussy, délégués du Conseil fédéral pour les Questions économiques et industrielles, séjournera à Paris du 27 janvier au 27 mars, sans discontinuer, à part une brève course à Berne, la deuxième semaine de février, pour y chercher des instructions.*

2. *Pour le texte de cet accord, cf. n° 136, annexe 1. Le texte original de cet accord, signé le 22 janvier à Washington, ne parviendra à Berne que le 20 février, à cause de la lenteur du courrier. Cependant, les termes de l'accord avaient été télégraphiés, avant sa signature; on ne constate pas de différences entre le texte transmis par télégramme et l'original. Toutefois, d'après un procès-verbal du Conseil fédéral du 14 février (E 1004 1/270, n° 692), l'absence de ce texte aurait empêché les délégués suisses à Paris de mener à terme les négociations avec les Alliés: Die Verhandlungen erstreckten sich einstweilen hauptsächlich auf unser Verhältnis zu Frankreich und betrafen namentlich folgende Punkte:*

1. Lieferung von Kohlen und landwirtschaftlichen Hilfsstoffen seitens Frankreichs.
2. Lieferung von Zuchtvieh und Milchprodukten seitens der Schweiz.
3. Französische Einfuhrkontingente für schweizerische Exportwaren.
4. Finanzielle Transaktionen.

*Die Vereinbarungen mit Frankreich sollen, wie diejenigen mit Amerika, einen Bestandteil des mit den Alliierten abzuschliessenden Gesamtabkommens bilden. (E 1004 1/270, n° 692).*

22 JANVIER 1919

265

a) Erleichterung der SSS Bestimmungen hinsichtlich des Exports nach den Zentralmächten,

b) Abschaffung der verkehrs-erschwerenden Vorschriften bezüglich des Transits nach dem Norden.

3.) Versuch, im Zusammenhang mit dem allgemeinen Abkommen (siehe 1) die Importfrage nach Frankreich und England neu zu regeln. Detailliertere Instruktionen wären noch aufzustellen und zu genehmigen.

Ferner wäre vorzusehen, dass für die Behandlung des Ernährungsproblems Herr von Goumoëns für 1–2 Tage ebenfalls nach Paris zu reisen hätte, um seine Sache persönlich zu führen.

Ausserdem würde Herr v. Haller hinsichtlich der Kreditfrage mit Frankreich (evtl. England) ebenfalls beizuziehen sein. Herr v. Haller wäre bereit, die Delegation von Anfang an zu begleiten.

Bezüglich der Verhandlungen wäre in den Instruktionen vorzusehen, ob dieselben ganz oder teilweise unter Leitung von Herrn Dunant durchzuführen sind.

[...]<sup>3</sup>

---

3. *Suivent des indications relatives au secrétariat, au déplacement et aux frais de la délégation.*